

## Offener Brief

### an die Leipziger Stadträte zum künftigen Verlauf des Pleißemühlgrabens zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und Ranstädter Steinweg

Mit dem Vermerk „**nicht öffentlich**“ liegt dem Stadtrat die „**Informationsvorlage Nr. VI-DS-034840**“ vor, in der sich die Verwaltung für die Umverlegung des Pleißemühlgrabens an den Goerdelerring positioniert hat. **Diese Variante lehnen wir nachdrücklich ab.**

#### Kritik an der Position der Verwaltung

- Der stadtnahe Verlauf des Pleißemühlgrabens ist seit beinahe 1000 Jahren unverändert; Umverlegung heißt Missachtung vieler kulturhistorischer Aspekte dieses sensiblen Bereichs.
- Die Beibehaltung des komplett bodenversiegelten Hofes der Hauptfeuerwache beeinträchtigt die Wohnqualität des Quartiers und verhindert die umfassende Neugestaltung des kriegszerstörten Naundörfchens.
- Ein deutlich verkürzter neuer Flusslauf schmälert den Gewinn für das Stadtbild.
- Schall- und Schadstoffemissionen schränken das Verweilniveau am Ring drastisch ein.
- Die den Fluss begleitenden Grünzonen können hier nur schmal ausgebildet werden, da ein enges Wechselverhältnis zu den verbleibenden Platzflächen besteht.
- Es sind deutlich weniger PKW-Stellplätze als beim historischen Flussverlauf möglich, das ist besonders im Hinblick auf das geplante Hochhaus problematisch.
- Bislang hat es keine Beteiligung der Bürger in der Frage des Flussverlaufs gegeben; eindeutige Plädoyers des Fördervereins Neue Ufer und des Waldstraßenviertel e.V. gegen die Variante der Umverlegung sind seit Jahren unreflektiert.

#### Wir plädieren für Beibehaltung des historischen Verlaufs u. a. aus folgenden Gründen:

- Respektierung der Ortsgeschichte und Erhalt der beiden kulturhistorisch bedeutenden Brückenstellen Lessingbrücke und Naundörfchenbrücke.
- Die durchgehende, vom Verkehr abgeschirmte Uferpromenade bietet eine hervorragende Erlebbarkeit des Flusses.
- Der Wohnhof wird beruhigt und gewinnt deutlich an Aufenthalts- und Erholungsqualität, der Besuchsanreiz ist vorprogrammiert.
- Das Naundörfchen wird mit begrünten Uferterrassen und einer Kita als individuelles Stück Leipzig neu gestaltet.
- Die Unterquerung des Hochhauses durch den offen geführten Fluss kann für den Bau selbst sowie für den Standort insgesamt eine besondere Attraktion werden.
- Vor der Feuerwache und dem IHK-Gebäude ist eine Tiefgarage mit großer Stellplatzzahl realisierbar und sinnvoll.
- Die Ringpromenade bleibt erhalten, die Gestaltung eines modernen Stadtplatzes am Fuße des Hochhauses ist möglich.
- **Unter Berücksichtigung aller Für und Wider ist der historische Flussverlauf die eindeutig bessere Lösung für den Stadtteil.**

Wir begrüßen es, dass sich die Verwaltung endlich zur Einbeziehung der Bürger entschlossen hat. (LVZ vom 2./3. 9. 2017)

Leipzig, 3. Oktober 2017

**Die Befürworter des historischen Flussverlaufs des Pleißemühlgrabens:**